Presseinformation

Strom: Mehrkosten durch Homeoffice von bis zu 94 Euro im Jahr

- **Ein Tag im Homeoffice kostet Verbraucher*innen rund 0,43 Euro mehr beim Strom**
- **Strompreis in der Grundversorgung auf Allzeithoch**

München, 29. Dezember 2021

Verbraucher*innen, die coronabedingt ein ganzes Jahr von zu Hause arbeiten, zahlen dafür rund 94 Euro mehr für Strom. Pro Tag entstehen durch den Betrieb von Laptop, Monitor, Schreibtischlampe, Wasserkocher oder Kaffeemaschine und die Nutzung des Elektroherds oder der Mikrowelle Mehrkosten von rund 25 bis 43 Cent.[1]

Strom: Mehrkosten durch Homeoffice

Gerät	pro Tag	pro Jahr
Mikrowelle/Elektroherd	2,3 - 17,0 Cent	4,97 - 37,29 Euro
Kaffeemaschine/Wasserkocher	8,5 - 11,3 Cent	18,65 - 24,86 Euro
Monitor	8,1 Cent	17,90 Euro
Laptop	4,1 Cent	8,95 Euro
Schreibtischlampe	1,9 Cent	4,18 Euro
Handy	0,3 Cent	0,75 Euro
insgesamt	**25,2 - 42,7 Cent**	**55,39 - 93,92 Euro**

Annahme: Beschäftigte arbeiten abzüglich Urlaub und Feiertagen 220 Tage im Jahr von zu Hause aus. Während dieser Zeit betreiben sie täglich acht Stunden einen Laptop (0,12 kWh), einen Monitor (0,24 kWh) und eine LED-Schreibtischlampe (0,056 kWh). Außerdem nutzen sie täglich für eine halbe Stunde einen Elektroherd (0,5 kWh) oder fünf Minuten eine Mikrowelle (0,066 kWh), um ein Mittagessen zuzubereiten und zehn Minuten einen Wasserkocher (0,33 kWh) bzw. eine Kaffeemaschine (0,25 kWh) um Tee oder Kaffee zuzubereiten. Sie laden ihr Handy täglich zwei Stunden lang (0,01 kWh). Für eine kWh Strom wird ein Preis von 33,9 Eurocent angenommen. Abweichungen durch Rundungen beingt.
Quelle: CHECK24 Vergleichsportal Energie GmbH (https://www.check24.de/strom; 089 - 24 24 11 66); Angaben ohne Gewähr

Auf die 120 Tage gerechnet, die als Grundlage für die Homeoffice-Pauschale dienen, zahlt ein Arbeitnehmer 30 bis 51 Euro mehr für Strom.[2] Wer das ganze Jahr, also rund 220 Tage von zu Hause arbeitet, kommt auf zusätzliche Stromkosten von 55 bis 94 Euro. Das Laden eines Smartphones spielt für die Mehrkosten im Homeoffice kaum eine Rolle. Denn pro Ladevorgang werden lediglich 0,3 Cent fällig.

„Wer im Homeoffice mehr Strom verbraucht als vorher gedacht, kann bei seinem Anbieter den monatlichen Abschlag erhöhen, um größere Nachzahlungen zum Vertragsende zu verhindern“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. *„Außerdem lohnt es sich für Verbraucher*innen zu vergleichen, ob andere Anbieter bei höherem Verbrauch günstigere Preise bieten.“*

Strompreis in der Grundversorgung auf Allzeithoch

Der Strompreis für Verbraucher*innen in der Grundversorgung erreichte im Dezember ein Allzeithoch. Ein Musterhaushalt (5.000 kWh) zahlt aktuell im Schnitt 1.695 Euro jährlich für Strom. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von 33,9 ct. pro kWh. Im Vorjahresmonat waren es 1.613 Euro – ein Plus von fünf Prozent.

Im Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien ist eine komplette Abschaffung der EEG-Umlage zum 1. Januar 2023 verabredet. Ein Musterhaushalt (5.000 kWh) würde dann um 222 Euro jährlich entlastet werden. Für alle Privathaushalte bedeutete die Abschaffung eine Entlastung von 5,6 Mrd. Euro im Vergleich zu 2022.

Weitere Entlastungen sind nicht in Sicht. Im Gegenteil: Die Stromgrundversorger haben in 419 Fällen bereits Preise erhöht oder Erhöhungen angekündigt. Im Durchschnitt betragen die Preiserhöhungen 15,6 Prozent und betreffen gut 2,5 Millionen Haushalte. Für einen Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh bedeutet das zusätzliche Kosten von durchschnittlich 256 Euro pro Jahr.

*„Ob und in welcher Höhe die Entlastung durch die EEG-Umlage in diesem Winter tatsächlich bei Verbraucher*innen ankommt, hängt auch von der weiteren Entwicklung des Börsenstrompreises ab“*, sagt Steffen Suttner. *„Dieser bewegt sich mit über 200 Euro je MWh auf einem absoluten Rekordniveau.“*

[1]Annahme: Beschäftigte arbeiten abzüglich Urlaub und Feiertagen 220 Tage im Jahr von zu Hause aus. Während dieser Zeit betreiben sie täglich acht Stunden einen Laptop (0,12 kWh), einen Monitor (0,24 kWh) und eine LED-Schreibtischlampe (0,056 kWh). Außerdem nutzen sie täglich für eine halbe Stunde einen Elektroherd (0,5 kWh) oder fünf Minuten eine Mikrowelle (0,066 kWh), um ein Mittagessen zuzubereiten und zehn Minuten einen Wasserkocher (0,33 kWh) bzw. eine Kaffeemaschine (0,25

kWh) um Tee oder Kaffee zuzubereiten. Sie laden ihr Handy täglich zwei Stunden lang (0,01 kWh). Für eine kWh Strom wird ein Preis von 33,9 Eurocent angenommen.
[2]Quelle: https://www.test.de/Steuererklaerung-Haeusliches-Arbeitszimmer-absetzen-5230729-0/ [abgerufen 15.12.2021]

Pressekontakt CHECK24

Julia Leopold, Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1174, julia.leopold@check24.de
Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

*CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 75 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung.*

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.